

# INHALT

1. Einleitung . . . . .	7
2. Zusammenfassung . . . . .	10
Zur Abkürzung verwendete logische Symbole . . . . .	15

## I. DIE WISSENSCHAFTLICHE DISKUSSION

3. Die Rolle von Signifikanzkriterien . . . . .	16
4. Der pragmatische Begriff „überprüfbar für x“ . . . . .	19
5. Der Intersubjektivitätskreis . . . . .	28
6. Der Basissatz . . . . .	31

## II. METAETHIK

7. Relevanz einiger metaethischer Positionen . . . . .	42
8. Der metaethische Naturalismus . . . . .	43
9. Die metaethische Intuitionsskepsis . . . . .	49
10. Der metaethische Nonkognitivismus . . . . .	54
11. Der metaethische Nondeskriptivismus . . . . .	64
12. Woher die Ablehnung des Intuitionismus? . . . . .	72
13. Intuitionistische Polemik . . . . .	74

## III. STRAFRECHTSWISSENSCHAFT ALS SYSTEM VON WERTHYPOTHESEN

14. Zustandekommen eines Strafurteils und Aufbau des strafrechtswissenschaftlichen Systems . . . . .	79
15. Norm und Hypothese . . . . .	82
Überprüfung des Gesetzes? . . . . .	83
„Der“ Charakter der Strafrechtssätze . . . . .	86
Ist Cäsar ein Hund? . . . . .	88
Relativität des Strafrechtssatz-Charakters auf ein Kriterium . . . . .	89
Gerechtigkeit als Rahmenkriterium . . . . .	91
Empirische Argumentation für den Hypothesencharakter . . . . .	95
Imperative des gerechten Gesetzgebers . . . . .	96

## IV. DIE ARGUMENTATIONSWEISE DES BGH

16. Wie entstehen die Stenogramme in 18? . . . . .	99
17. Vorbemerkungen zu 18 . . . . .	108
18. Darstellung von Leitsatzbegründungen . . . . .	113
19. Liste der untersuchten Leitsatzbegründungen ohne Werturteile . . . . .	148
Literaturverzeichnis . . . . .	150